

## Alte Thurbrücke Bischofszell

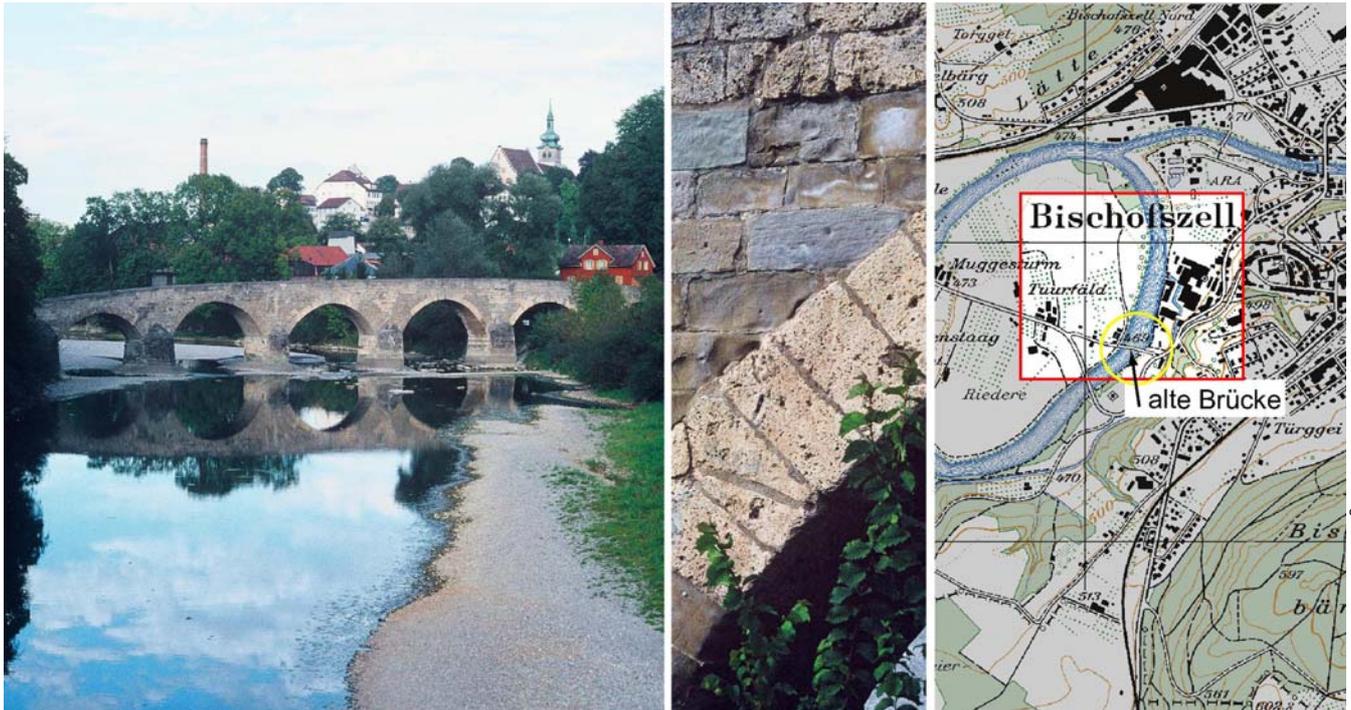
Inaktives, künstliches Geotop vom Typ **Geohistorische Objekte**

Standortgemeinde(n): Bischofszell

LK25-Blatt Nr.:  
1074

Schwerpunktkoordinaten:  
735'170 / 261'650 / 469

Zugang: Strasse von Kradolf-Schönenberg nach Bischofszell.



Photostandort markiert mit gelbem Kreis.

Alte Thurbrücke bei Bischofszell – Detail mit Quelltuff (unten) und Sandstein (Mitte) – Situation 1:25'000

### Kurzbeschreibung

Die Thurbrücke bei Bischofszell wurde 1487 fertig gestellt. Seit mehr als 500 Jahren also tun die verbauten Sandsteinblöcke ihren Dienst in der Brücke. Nach und nach wurden bei Reparaturen einige der Sandsteine durch Quelltuffquader von der nahen Kobesenmüli bei Niederhelfenschwil SG ersetzt. Das erstaunt, denn die löchrigen Quelltuffe sehen ziemlich fragil aus – offenbar sind sie aber genug widerstandsfähig, um Jahrhunderte zu überbrücken.

### Fachinformation

Die alte Thurbrücke bei Bischofszell wurde ursprünglich wohl ganz aus Appenzeller Sandstein errichtet (Brem et al. 2003). Später wurden bei Reparaturen teilweise Quader aus Quelltuff verwendet, eventuell weil dieser Baustein günstiger war als Sandstein – er stammte wahrscheinlich aus der nahen Kobesenmüli bei Niederhelfenschwil SG. In den 1970er Jahren führte man Reparaturen mit Tuff aus dem damaligen Jugoslawien durch. In neuerer Zeit, vielleicht aber auch schon früher, baute man auch Blöcke aus Rorschacher Sandstein in die Brücke ein. Die wechselvolle (Bau-)Geschichte der Brücke ist in Brem et al. 2003 dokumentiert.

### Literaturhinweise

Brem et al. 2003, Thurgauer Denkmalpflege 2008 in prep.

### Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Photos, Kopie aus einem Bericht über die Bau- und Renovationsgeschichte der Brücke (Zitat unbekannt), Kurzfassung Brem et al. 2003